

Viktoria Kraetzig

Das Urheberrecht als Zensurrecht



Mit dem deutschen Urheberrecht lässt sich die freie Rede unterdrücken. Seine Bereichsdogmatik erlaubt einen Einsatz des Urheberrechts als »Zensurrecht« zur Unterdrückung von Presseberichterstattung. Eine Grundrechtsabwägung soll es nur im Rahmen der vom Gesetzgeber geschaffenen Schrankentatbestände geben. Bei methodenkonformer Gesetzesauslegung stoßen die Schranken in Missbrauchsfällen jedoch an ihre materiellen Grenzen. Mag es für viele Urheberrechtler auch die Büchse der Pandora öffnen: In Missbrauchsfällen muss es eine Grundrechtsabwägung jenseits der Schranken geben. Nur ein Merkmal des urheberrechtlichen Unterlassungsanspruchs kann als positiv-rechtliches Notventil für diese Interessenabwägung geöffnet werden: die Widerrechtlichkeit. Die Arbeit wurde in der Kategorie „Urheber- und Medienrecht“ mit dem GRUR Dissertationspreis 2022 ausgezeichnet.

Viktoria Kraetzig Geboren 1990; Studium der Rechtswissenschaft an der Humboldt Universität zu Berlin; Rechtsreferendariat am Kammergericht in Berlin; Justiziarin der Frankfurter Allgemeine Zeitung; Rechtsanwältin in Berlin; 2021 Promotion.
<https://orcid.org/0000-0003-2509-3453>

2022. XV, 240 Seiten. GEuWR 178

ISBN 978-3-16-161658-7
DOI [10.1628/978-3-16-161658-7](https://doi.org/10.1628/978-3-16-161658-7)
eBook PDF 79,00 €

ISBN 978-3-16-161651-8
fadengeheftete Broschur 79,00 €

Jetzt bestellen:

<https://www.mohrsiebeck.com/buch/das-urheberrecht-als-zensurrecht-9783161616587/>

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104